

Together Haltern: Drei Gemeinden, eine Idee

Haltern. Weniger Personal, leere Kirchen – „Together Haltern“ reagiert auf den Wandel. Mit kreativen Formaten und Begegnungen wird Kirche neu gedacht und gelebt.

Von Janina Preuß

Zukunft schon mal zu üben.“ Wolfram Heidenreich sagt diesen Satz ruhig – und trifft damit den Kern von „Together Haltern“. Denn Kirche verändert sich, davon ist die ökumenische Gruppe überzeugt: weniger Personal, spärlicher besuchte Gottesdienste, wachsende Unsicherheit, wie Gemeinde künftig aussehen kann.

In Haltern wollen engagierte Christinnen und Christen nicht abwarten. Sie rücken jetzt zusammen – katholisch, evangelisch und neapostolisch.

„Unser Ziel von Together ist es eben einfach, zusammenzukommen als Christen in Haltern, egal welcher Konfession“, erklärt Karolin Wengerek, Diakonin der evangelischen Gemeinde. Together verstehe sich dabei ausdrücklich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Gemeinden. „Nicht deren Konkurrenzprogramm zu werden, sondern einfach noch mal mehr die Grenzen verschwinden zu lassen.“ Die Unterschiede seien da – aber kleiner als oft gedacht. „Das, was verbindet, ist eigentlich größer als das, was trennt.“

Entstanden ist „Together Haltern“ aus einer Aufbruchsstimmung nach der Corona-Zeit. In der evangelischen Kirchengemeinde wurden unter dem Titel „Kirche à la carte“ neue Formen ausprobiert: Kino-, Pilger- oder Genussgottesdienste. Daraus wuchs der Wunsch nach mehr – nach Gemeinschaft, die nicht an Konfessionsgrenzen endet.

Der Startschuss für „Together Haltern“ in der heutigen Konstellation fiel im Oktober 2023.

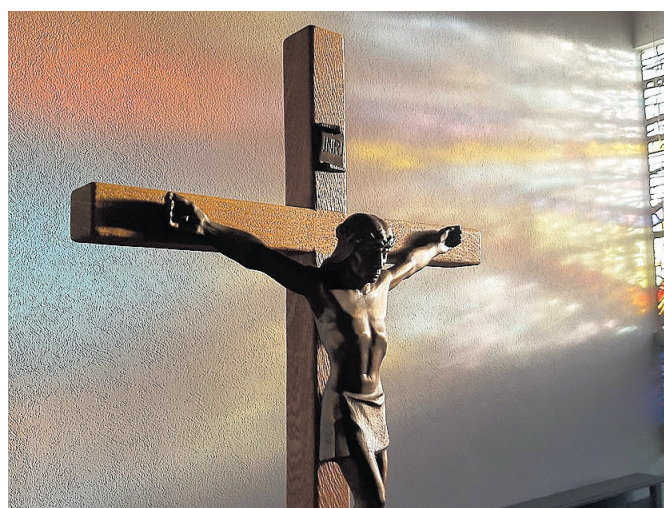
Gottesdienste mal anders erleben

Das erste experimentelle Format ist „Sing & Talk“ – ein Gottesdienst, der bewusst anders aufgebaut ist. Viel Musik, begleitet von einer Band aus Mitgliedern verschiedener Gemeinden, und vor allem: Raum für Austausch. „Gemeinde sollte ein Ort sein, wo man deinen Namen kennt“, sagt Matthias Garsche. Deshalb



Matthias Garsche, Karolin Wengerek, Ann-Kristin Mettenmeyer und Wolfram Heidenreich (v.u.) kreieren gemeinsam neue Gottesdienst-Konzepte.

FOTO JANINA PREÜß



Gottesdienst kann auch anders aussehen, wie, zeigt der ökumenische Zusammenschluss „Together Haltern“.

FOTO PIXABAY

gibt es Namensschilder, Gesprächspausen und kleine Impulse, die nicht belehren, sondern zum Nachdenken anregen möchten.

Ann-Kristin Mettenmeyer, Diakonin der Neapostolischen Kirche in Haltern, beschreibt genau diese Begegnungen als das Besondere:

Menschen unterschiedlichen Alters kommen ins Gespräch, manchmal mithilfe von einfachen Methoden wie Memorykarten.

Am Anfang der Veranstaltung zieht jeder eine Karte und die Menschen mit den gleichen, unterhalten sich über ein bestimmtes Thema. Auch

Mettenmeyers junge Töchter beteiligten sich. „Es ist spannend, wie beide danach auf mich zukamen und das als Bereicherung empfanden.“

Sprechzeit auf dem Marktplatz

Am Samstag, 24. Januar 2026, öffnet Sing & Talk sich gezielt für Familien. Gemeinsam wird gestartet, danach gibt es Angebote für unterschiedliche Altersgruppen – kindgerecht, jugendlich oder klassisch.

„Wir beschäftigen uns alle mit dem gleichen Thema, aber so, dass es auch jeder versteht“, sagt Ann-Kristin Mettenmeyer. Zum Abschluss kommen alle wieder zusammen – mit Zeit für Begegnung und einen gemeinsamen Snack.

Neben den Veranstaltungen in Gemeinderäumen sucht „Together Haltern“ bewusst den Kontakt zur Stadtgesellschaft. Einmal im Monat, jeweils am letzten Dienstag, gibt es eine Together-Sprechzeit auf dem Marktplatz. Dort ent-

stehen Gespräche mit Menschen, die sich als Christen verstehen oder auf der Suche sind – oft ohne genau zu wissen, wohin. „Diese Leute wollen wir sammeln“, sagt Wengerek.

Sichtbar sein, zuhören, vernetzen – darum geht es „Together Haltern“.

Wer mehr möchte als kurze Impulse, kann ab März 2026 am ökumenischen „Kurs zum Glauben“ teilnehmen. An vier Abenden in der Fastenzeit geht es um grundlegende Fragen des Glaubens und des Lebens. Gemeinsam essen, zuhören, reden – ohne Vorkenntnisse, ohne Verpflichtung. „Man muss nichts wissen, man darf einfach kommen“, betont die Gruppe. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für Daniel Letzig ist „Together Haltern“ mehr als ein kirchliches Projekt. „Ich finde es total wichtig, gerade für den Zusammenhalt innerhalb der Stadt Haltern.“

Es sei auch ein gesellschaftliches Zeichen. Trennung überwinden, Mauern abbauen – zunächst konfessionell, perspektivisch darüber hinaus.

Termine

■ Together Family – Familiengottesdienst

► Samstag, 24. Januar 2026, 11 Uhr

► Ort: Gildenstraße 22, Haltern

■ together – Kurs zum Glauben

► Dienstags, 19 bis 21.45 Uhr: 3. / 10. / 17. / 24. März 2026

► Abschluss-Gottesdienst: 14.

April 2026

► Ort: Paul-Gerhardt-Haus, Reinhard-Freericks-Straße 17, Haltern

► Anmeldung bis 20. Februar 2026: together-haltern.de oder wengerek@egha.de

► Teilnahme: kostenlos

■ Together-Sprechzeit (Marktplatz)

► einmal im Monat, letzter Dienstag (bei gutem Wetter)

■ Weitere Informationen gibt es unter www.together-haltern.de